

Pegisha - Begegnung

Jüdische Studien

Herausgegeben von Dorothee Gelhard

10

Bettina Codrai

Ich-Diskurse in Maxim Billers Prosa



PETER LANG
EDITION

Inhaltsverzeichnis

1. Wer ist Maxim Biller, und warum ist er interessant?	9
1.1 Gegenstand und Ziel dieser Untersuchung	9
1.2 Deutsch-jüdische Identität zwischen ‚Unsichtbarkeit‘ und ‚Sichtbarkeit‘	11
1.3 Biographie und Werk Billers	24
1.4 Journalistische und wissenschaftliche Rezeption von Billers Texten	29
1.5 Argumentation und Aufbau dieser Untersuchung	41
2. Ich-Diskurse in der Diaspora	45
2.1 Einleitung	45
2.2 Diskurs, Macht, Identität: die Anderen	46
2.3 Diaspora, Galut, ‚Negative Symbiose‘: ein Update	55
2.4 Vorführen, Demaskieren, Handeln: Billers Erzählstrategien	64
2.4.1 Hybridität	67
2.4.2 Fakt und Fiktion	72
2.4.3 Autobiographie	74
2.4.4 Leser und Effekte	76
3. Zwischen den Zuschreibungen: das Erzählen von jüdischer Identität in <i>Der gebrauchte Jude</i>	81
3.1 Einleitung	81
3.2 Der deutsche Literaturkanon: vom deutschen zum jüdischen Autor	86
3.3 Anknüpfungspunkte für Billers zeitgenössische, jüdische Literatur: die USA oder Deutschland?	103
3.4 Das Erschreiben von Heimat: Marcel Reich-Ranicki und die Emigranten	113
3.5 Die Tempojahre: der gebrauchte Jude in den deutschen Medien	125

3.6 Außenseiter in der eigenen ‚In-Group‘: Biller und die Frankfurter Juden.....	132
3.7 Zu Hause in der Diaspora: Billers Israel-Bild.....	140
4. ‚Unheimliche‘ Selbstbilder: das Eigene und das Andere in Esra	147
4.1 Einleitung.....	147
4.2 Gibt es eine Version von Identität? Der Gerichtsprozess zu <i>Esra</i>	152
4.3 Adams Esra-Geschichte: Selbstdarstellung durch das Andere	160
4.3.1 Der Doppelgänger und das ‚Unheimliche‘ in uns.....	160
4.3.2 Adams und Esras kulturelle Zugehörigkeit im Vergleich.....	164
4.3.3 Kulturelle Hybridität im Test: Maskulinität und jüdische Identität	179
4.3.4 Der Doppelgänger als Agent des nicht gelebten Lebens.....	184
5. Die ‚Negative Symbiose‘ – eine Fiktion: Billers frühe Erzählungen und <i>Die Tochter</i>	189
5.1 Einleitung.....	189
5.2 Erzählungen von Erzählungen von ...: jüdische und deutsche Identität in ‚Harlem Holocaust‘ und ‚Finkelsteins Finger‘	197
5.2.1 Erfundene Authentizität in ‚Harlem Holocaust‘	197
5.2.2 Trügerische Identitätsdiskurse in ‚Finkelsteins Finger‘	209
5.3 ‚[U]topia of love‘ in <i>Die Tochter</i>	219
5.3.1 Der gepackte Koffer: eine Never Ending Story	222
5.3.2 ‚Unmögliche‘ Verbindungen: Jüdische Männer, deutsche Frauen und ihre Kinder	229
6. Fazit und Ausblick	241
Bibliographie	249